

Zürich, 7. November 2018

KOF-Bericht zum 3. Quartal 2018

Ein gutes Quartal für die Hotellerie

Sehr geehrte Damen und Herren

Die «Konjunkturumfrage Gastgewerbe» der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich und GastroSuisse ist ein wichtiger Pulsmesser unserer Branche. Nachfolgend präsentieren wir die wichtigsten Ergebnisse der Auswertungsmonate **Juli bis September 2018**.

Insgesamt verzeichnete das Gastgewerbe eine leichte Umsatzsteigerung von 1.5 %. Dieses Ergebnis muss jedoch unbedingt getrennt nach Hotellerie und Restauration betrachtet werden.

Die Hotellerie erhöhte ihren Umsatz um erfreuliche +6.2 %. Sie befindet sich somit erstmals wieder auf einem Level wie vor der Wirtschaftskrise 2008 (siehe Grafik auf S. 2). Dabei haben vor allem KMUs zugelegt. Kleine Betriebe steigerten ihren Umsatz um +6.9 %, mittlere Betriebe legten sogar um +10.4 % zu. Einzig die Grossbetriebe mussten sich mit einem moderaten Umsatzwachstum (+0.7 %) begnügen.

Ganz anders sieht es in der Restauration aus. Diese verzeichnete nach einer kurzen Erholungsphase einen Umsatzrückgang von -1.2 %. Als Grund für die Verschlechterung der Geschäftslage machte rund die Hälfte der Betriebe die ungenügende Nachfrage verantwortlich. Als weiteres Hemmnis wurden die Witterungsbedingungen angegeben.

Wie über das gesamte Jahr hinweg zu beobachten war, entwickeln sich die Tourismusregionen unterschiedlich. Mit einer Umsatzerhöhung von +14 % des Gastgewerbes, also der Beherbergung und Gastronomie, stechen die Bergregionen besonders positiv hervor. Dagegen verzeichneten etwa Seezonen und grosse Städte rückläufige Umsatzentwicklungen.

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass sich der Personalbedarf sowohl in der Hotellerie als auch in der Restauration verringern dürfte. Trotz momentanem Höhenflug besteht in der Hotellerie kein Grund zu Überschwänglichkeit: Viele Betriebe erwarten für die nahe Zukunft eine rückläufige Entwicklung. Dafür haben sich die Erwartungen der Restaurants in Bezug auf die Geschäftslage in den nächsten Monaten leicht aufgehellt.

Die wichtigsten Ergebnisse sind in den Tabellen und Grafiken auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Freundliche Grüsse



Daniel Borner
Direktor



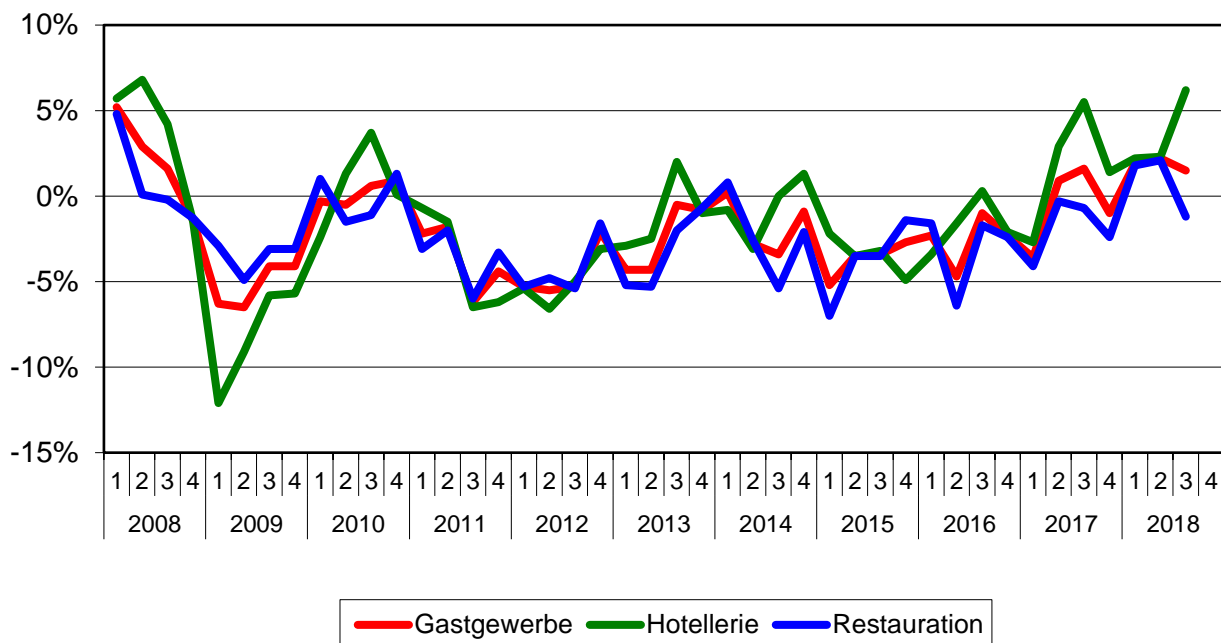
Severin Hohler
Leiter Wirtschaftspolitik

Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal

	Gastgewerbe	Hotellerie	Restauration
3. Quartal 2018	+1.5 %	+6.2 %	-1.2 %
2. Quartal 2018	+2.2 %	+2.3 %	+2.1 %

Lesebeispiel: Der Umsatz der gastgewerblichen Betriebe ist im 3. Quartal 2018 um 1.5 % gestiegen gegenüber dem 3. Quartal 2017.

Entwicklung des Umsatzes



Aktuelle Situation des Gastgewerbes

(im Vergleich zum Vorjahresquartal)

Absatz insgesamt	steigend 40.2 %	gleich bleibend 28.8 %	sinkend 31 %
Anzahl Beschäftigte	zu viele 13.4 %	genau richtig 73.2 %	zu wenige 13.4 %

Lesebeispiel: 40.2 % der Betriebe stellten fest, dass ihr Absatz gegenüber dem Vorjahresquartal (3. Quartal 2017) gestiegen ist. 28.8 % der Betriebe konnten keinen Unterschied des Absatzes wahrnehmen. 31 % der Betriebe meldeten einen sinkenden Absatz.

Prognose des Gastgewerbes für das Folgequartal (im Vergleich zum Vorjahresquartal)

Absatz insgesamt	steigend 23 %	gleich bleibend 59.9 %	sinkend 17.1 %
Anzahl Beschäftigte	steigend 11.5 %	gleich bleibend 66.9 %	sinkend 21.6 %

Lesebeispiel: 23 % der Betriebe erwarten, dass ihr Absatz im Folgequartal gegenüber dem Vorjahresquartal (3. Quartal 2017) steigen wird. 59.9 % der Betriebe erwarten, dass der Absatz gleich bleiben wird. 17.1 % der Betriebe erwarten im nächsten Quartal einen abnehmenden Absatz.

Online-Anmeldung

Möchten auch Sie an der KOF-Umfrage teilnehmen, um anschliessend die detaillierten Auswertungen zu erhalten?

<https://www.kof.ethz.ch/umfragen/Konjunkturumfragen/KonjunkturumfrageGastgewerbe.html>

Gerne können Sie uns bei Fragen kontaktieren.

Telefon: 044 377 53 66 | Fax: 044 377 55 82 | E-Mail: wipo@gastrosuisse.ch

Anmerkungen zu den Daten

Die Daten des vorliegenden KOF-Briefs basieren auf provisorischen Daten. Sie können von den definitiven Daten des Branchenspiegels und des KOF-Berichts abweichen.

Während sich die Berichtsperiode des vorliegenden KOF-Briefs auf die Auswertungsmonate bezieht, verwendet der KOF-Bericht die Umfragedaten als Prognose für das nächste Quartal. Es besteht daher ein Quartalsunterschied zwischen den Publikationen.